

Diskotheek-Spezialausgabe: Classical music recomposed **Wenn Debussy durch den Synthesizer gejagt wird**

Montag, 9. Dezember 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 14. Dezember 2019, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Tomek Kolczinsky (Elektroniker) und Francesco Tristano (Pianist)

Gastgeberin: Annelis Berger

Eine Diskothek mit neu komponierter klassischer Musik - die Auswahl geht zurück in die 60er und 70er Jahre. Wie haben sich die ersten Pioniere der elektronischen Musik die klassische Musik zu eigen gemacht, etwa Wendy Carlos oder Isao Tomita? Wie jagt man Bach und Debussy durch einen Synthesizer der ersten Generation? Was machen heute Popsängerinnen mit Barock-Hits?

Gäste von Annelis Berger sind der Audiodesigner Tomek Kolczinsky und der Pianist Francesco Tristano.

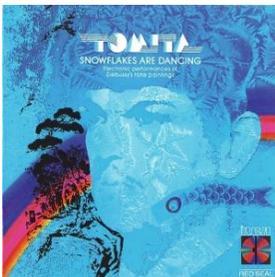
Erstausstrahlung: 01.10.18

Die Aufnahmen:



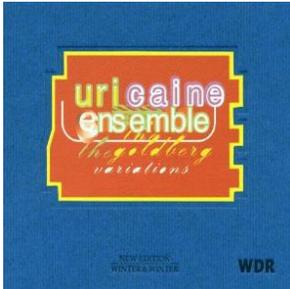
Wendy Carlos / Johann Sebastian Bach: Fuge Nr. 7 Es-Dur
Wendy Carlos, Synthesizer

CD: Wendy Carlos: Switched-on Bach. Virtuoso electronic performances
CBS 1985 (Aufnahme 1968)



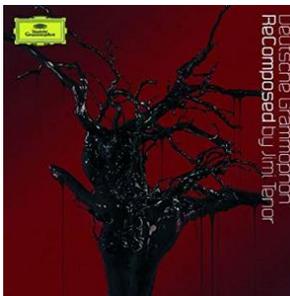
Isao Tomita / Claude Debussy: Children's Corner
Isao Tomita, Synthesizer

CD: Tomita: Snowflakes are dancing. Virtuoso electronic performances of
Debussy's beautiful tone paintings
RCA 1993 (Aufnahme 1974)



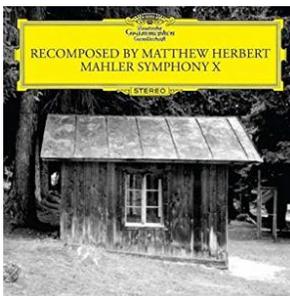
Uri Caine / Johann Sebastian Bach: Variation 1, aus Goldberg-Variationen
Uri Caine Ensemble, DJ Logic, Vittorio Ghielmi

CD: Uri Caine Ensemble: The Goldberg Variations
Winter & Winter 2000 (Aufnahme 1999)



Jimi Tenor / Nikolaj Rimsky-Korsakov: Largo, aus Sinfonie Nr. 2
Jimi Tenor, Synthesizer, Percussion, Vocoder, Sopransaxophon

CD: Recomposed by Jimi Tenor. Works by Steve Reich, Esa-Pekka Salonen,
Pierre Boulez, Erik Satie, Edgar Varèse
Deutsche Grammophon 2006 (Aufnahme 1988)



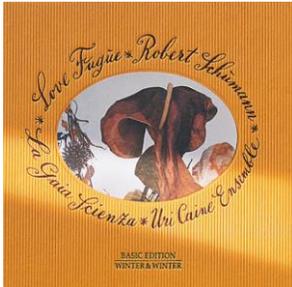
Matthew Herbert / Gustav Mahler: Andante – Adagio, aus Sinfonie Nr.10
Philharmonia Orchestra; Giuseppe Sinopoli, Leitung

CD: Mahler: Symphony X, recomposed by Matthew Herbert
Deutsche Grammophon 2010 (Aufnahme 1987)



Ane Brun / Claudio Monteverdi: Lamento della ninfa

CD: It all starts with one
Balloon Ranger Recordings 2011



Uri Caine / Robert Schumann: Ich grolle nicht, aus Dichterliebe
Uri Caine Ensemble

CD: Robert Schumann: Love Fugue. La Gaia Scienza; Uri Caine Ensemble
Winter&Winter 1999



Christina Pluhar / Henry Purcell: When I am laid in earth, aus Dido and Aeneas
L'Arpeggiata; Christine Pluhar, Leitung

CD: Music for a while. Improvisations on Purcell
Warner Classics 2014



Sting / Henry Purcell: Cold song, aus King Arthur
Sting, Stimme, und Ensemble

CD: Sting: If on a winter's night ...
Deutsche Grammophon 2009

Das Resultat:

In der Diskothek mit re-komponierten klassischen Stücken gab es zwei Runden. In der ersten wurden Stücke von Bach, Debussy, Mahler und Rimsky-Korsakov vorgestellt, die alle in neuem elektronischem Gewand daherkamen. Da waren die beiden fast schon historisch anmutenden Aufnahmen aus den 1960er und 1970er Jahren von Wendy Carlos und Isao Tomita, dann eine neuere Bach-Bearbeitung von Uri Caine, und eine ganz neue eines Sinfoniesatzes von Rimsky-Korsakov durch Jimi Tenor. Letztere war klar der Favorit der beiden Gäste Tomek Kolczinsky und Francesco Tristano. Vom Konzept und der Realisation her sei diese heutige Sicht auf eine romantische Sinfonie eine wirkliche spannende Neu-Komposition und schon fast futuristisch. Der Debussy-Bearbeitung des Elektronik-Pioniers Isao Tomita wurde ebenfalls viel Sympathie entgegengebracht, aber eher als Zeitdokument.



Jimi Tenor / Nikolaj Rimsky-Korsakov: Largo, aus Sinfonie Nr. 2
Jimi Tenor, Synthesizer, Percussion, Vocoder, Sopransaxophon

CD: Recomposed by Jimi Tenor. Works by Steve Reich, Esa-Pekka Salonen, Pierre Boulez, Erik Satie, Edgar Varèse
Deutsche Grammophon 2006 (Aufnahme 1988)

In der zweiten Runde wurden Werke von Monteverdi, Purcell und Schumann neu interpretiert, und zwar von Leuten wie der Popsängerin Ane Brun, der Allrounderin Christine Pluhar oder dem britischen Popstar Sting. Prompt wurde Sting hier als Favorit genannt. Stings Interpretation des «Cold Songs» aus der Oper King Arthur von Henry Purcell sei entspannt und doch dringlich, und das instrumentale Arrangement sei in seiner raffinierten Einfachheit perfekt.



Sting / Henry Purcell: Cold song, aus King Arthur
Sting, Stimme, und Ensemble

CD: Sting: If on a winter's night
Deutsche Grammophon 2009